

EMPATHIE – GRUNDLAGEN DES MENSCHLICHEN

Autor:	Pascal
Klasse:	13/3
Schule:	Wirtschaftsgymnasium an der Kaufmännischen Schule Tauberbischofsheim
Fach:	Psychologie
Fachlehrer:	Oberstudienrat Klaus Schenck
Abgabetermin:	04.12.2015

Inhaltsverzeichnis:

1. Empathie – Eine Begriffserläuterung	3
2. Entwicklung von Empathie	4
2.1 Grundvoraussetzungen der Entwicklung.....	4
2.2 Störung des Prozesses.....	7
3. Forschungen zur Empathiefähigkeit	9
4. Empathiestörungen am Beispiel Psychopathen	13
5. Gesellschaftliche Relevanz der Empathie	16
5.1 Empathie als Grundlage sozialer Bindungen.....	16
5.2 Globale Herausforderungen erfordern Empathie.....	18
6. Anhang	22
6.1 Literaturverzeichnis.....	22
6.2 Selbstständigkeitserklärung.....	23

1. EMPATHIE – BEGRIFFSERKLÄRUNG

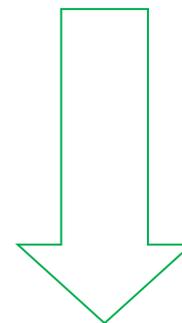
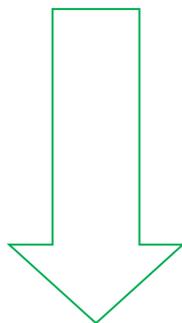


1



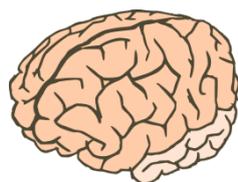
2

Empathie



**Kognitive
Empathie**
(verstehen)

**Affektive
Empathie**
(fühlen)



3

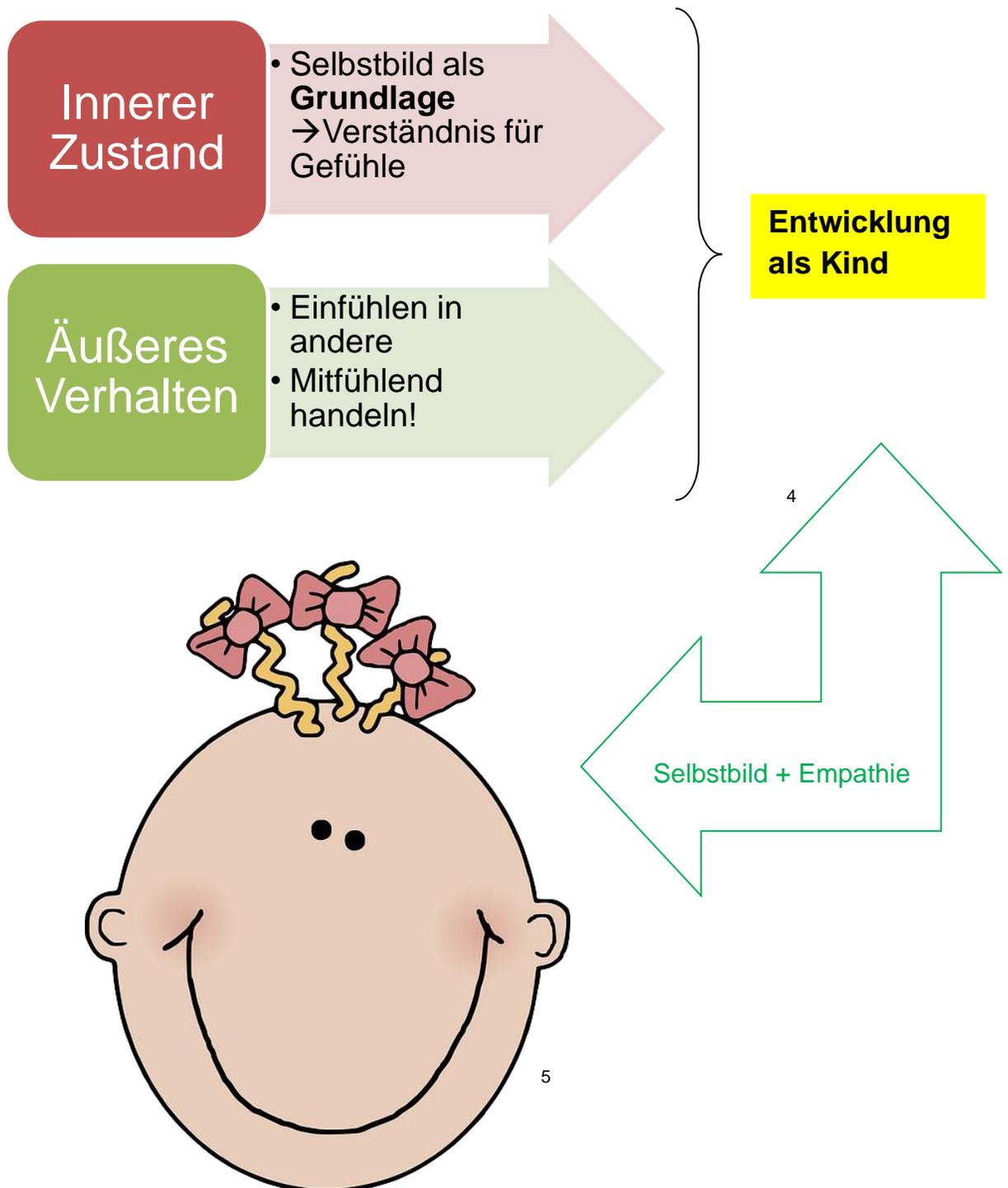
¹ Abbildung (Fragezeichen): ClipArt

² Bierhoff, H., Hilfreiches Verhalten, Soziale Einflüsse und pädagogische Implikationen, Darmstadt 1980, S.32

³ Abbildungen (Gehirn, Herz): ClipArt

2. ENTWICKLUNG VON EMPATHIE

2.1 GRUNDVORAUSSETZUNGEN DER ENTWICKLUNG

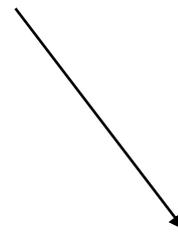
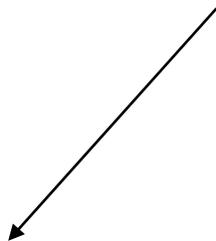
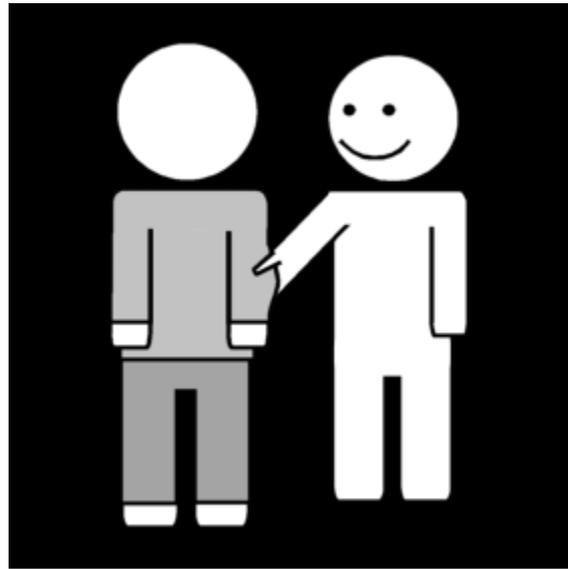


⁴ vgl. Juul, J./Høeg, P., Miteinander, Wie Empathie Kinder stark macht, Weinheim 2012, S.53

⁵ Abbildung (lächelndes Kind): ClipArt

Empathie – Grundlagen des Menschlichen

Pascal



6

Fähigkeit zur Empathie, Erkennen eigener Fähigkeiten, wird besonders entwickelt:

- a) in der Familie,
- b) in der Schule.

Soziales Umfeld

7

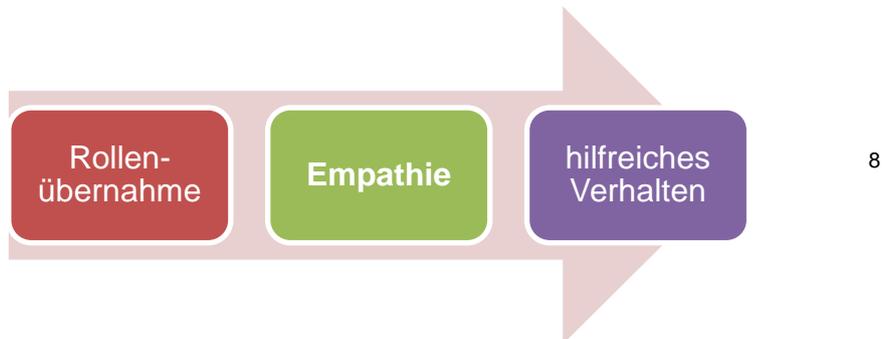
⁶ Abbildungen (helfendes Männchen, Familie, Schule): ClipArt

⁷ vgl. Juul, J./ Høeg, P., Miteinander, Wie Empathie Kinder stark macht, Weinheim 2012, S.53

Empathie – Grundlagen des Menschlichen

Pascal

Entwicklungsprozess:



Beispielhafter Prozess:

Teddy meines Spielpartners kaputt → Spielpartner weint → Ich kenne die Lage / **verstehe** sie.

Mitfühlen mit meinem Spielpartner. Mitleid empfinden, ich bin betroffen.

Ich gehe zu ihm und tröste ihn / leihe ihm meinen Teddy.



10

⁸ Grafik wurde nach folgender Vorlage gestaltet: vgl. Bierhoff, H., Hilfreiches Verhalten, Soziale Einflüsse und pädagogische Implikationen, Darmstadt 1980, S.36

⁹ Eigenständiges Beispiel, Idee: vgl. Bischof-Köhler, D., Spiegelbild und Empathie, Die Anfänge der sozialen Kognition, Bern 1989

¹⁰ Abbildung (Teddy): ClipArt

2.2 STÖRUNG DES PROZESSES

Anfang 20.Jh.: "Behaviorismus"
(Verhalten in den Mittelpunkt)



12

- „Emotionen haben keine Bedeutung!“
- „Jede Persönlichkeit und Emotion ist beliebig formbar.“

11

Bild: **John B. Watson**; gilt als Begründer des Behaviorismus.

¹¹ vgl. [Waal, Frans de](#), Das Prinzip Empathie, Was wir von der Natur für eine bessere Gesellschaft lernen können, München 2011, S.25

¹² Bild (John B. Watson):

<http://270c81.medialib.glogster.com/media/ed/ed8ea9f42cbb79a9b2231d4e0295d557b1c7cf9d0afb34be96d1c689763f94bc/john-b-watson.jpg> [Stand: 15.11.2015]

Empathie – Grundlagen des Menschlichen

Pascal

Versuch: Erziehung von Waisenkindern nach Prinzipien des Behaviorismus.

Das umfasste: – völliges Fehlen von Körperkontakt
– keine visuellen Reize

13



Folge



14

Psychische Störungen

Grund: unterstellte Bedeutungslosigkeit von Emotionen

Beispiel: Betroffene lagen auch mit 12 Jahren noch wie Föten zusammengekauert herum

Aussehen: Vergleich mit Zombies

Beispiel: Häufig unbewegte Gesichter, weit offene/ausdruckslose Augen.

Die Kinder lachten, weinten und spielten nicht. Keine Emotionen.

Reifbildung nicht möglich

Grund: liebevolle Bindung (meist Mutter) fehlt komplett!

es erfolgt keine soziale Interaktion, keine Weiterbildung der Persönlichkeit

15

¹³ vgl. [Waal, Frans de](#), Das Prinzip Empathie, Was wir von der Natur für eine bessere Gesellschaft lernen können, München 2011, S.25f.

¹⁴ Abbildung (Warnzeichen, Lehrer): ClipArt

¹⁵ vgl. [Waal, Frans de](#), Das Prinzip Empathie, Was wir von der Natur für eine bessere Gesellschaft lernen können, München 2011, S.25

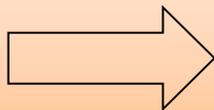
Folge

Rückkehr: Von Verhalten wieder zu
Bewusstsein (Mitte 20.Jhd.):

- Bindungen sind essentiell.
- Unser Glück und Werdegang hängt vor allem vom sozialen Umfeld ab.

3. FORSCHUNGEN ZUR EMPATHIEFÄHIGKEIT

Frage: Was verarbeitet meine aufgenommenen Emotionen?



Erklärung aus der Biologie



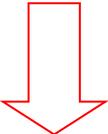
Empathie – Grundlagen des Menschlichen

Pascal

Grundlage:
Emotionen
als



für
Empathie.



1. Mimik
erkennen
2. Nach-
empfinden

17



18



Besonders aktive Hirnregion bei

- Empfindung von Emotionen
- Wahrnehmung von Emotionen

--> **Insular lobe (Inselrinde)**

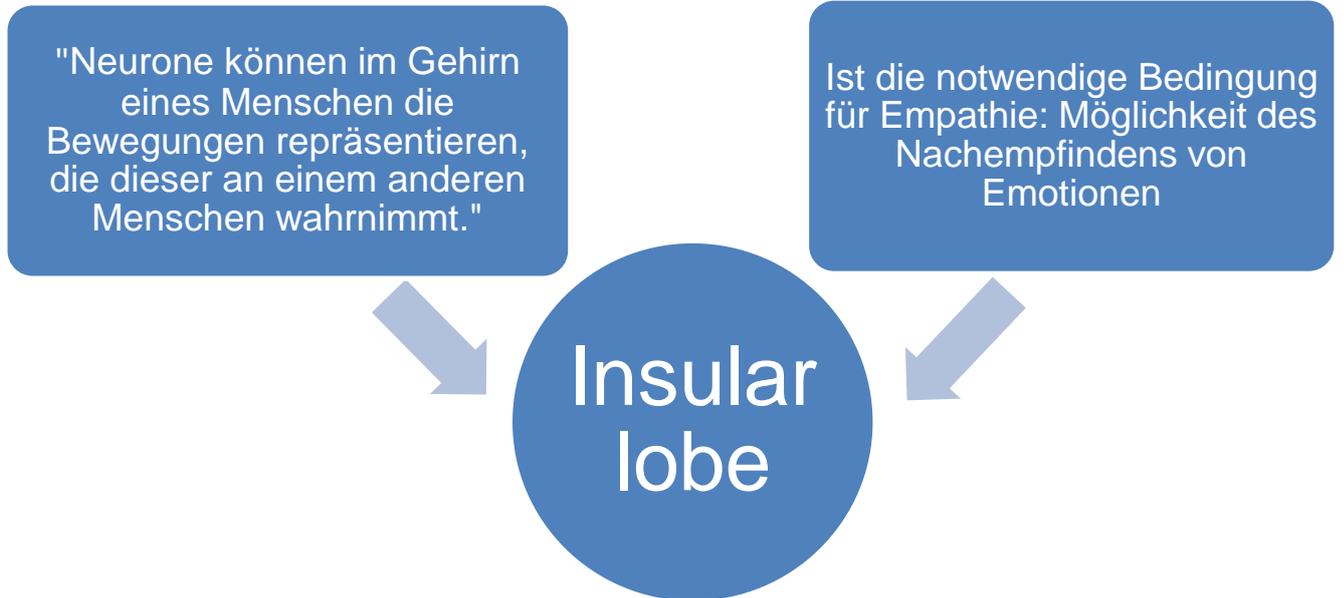


¹⁷ vgl. Rizzolatti, G./ Sinigaglia, C., Empathie und Spiegelneurone, Die biologische Basis des Mitgefühls, Frankfurt am Main 2008, S.181

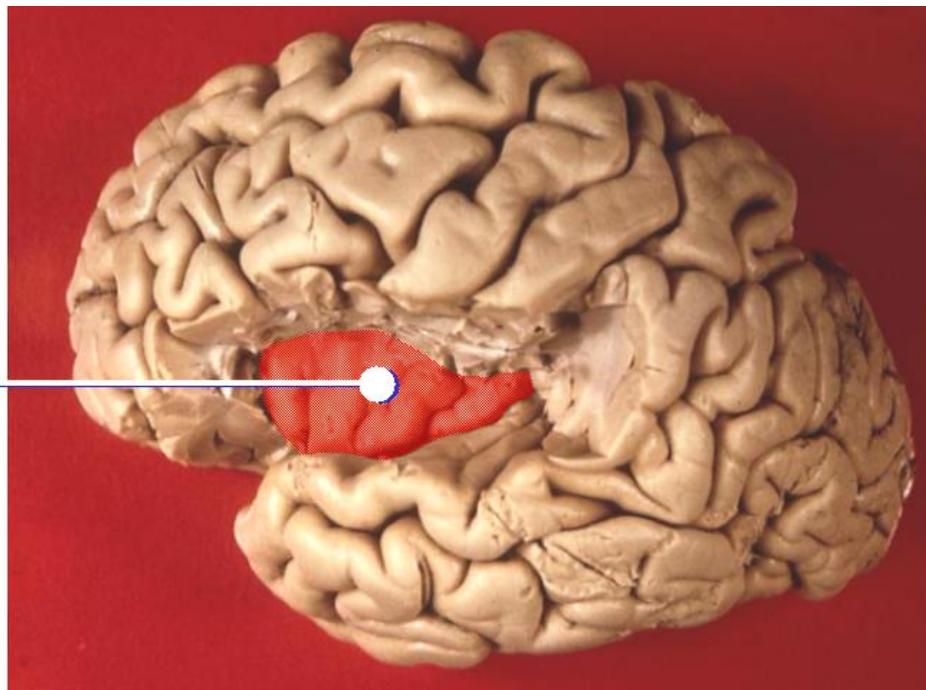
¹⁸ Abbildung (emotionale Gesichter): ClipArt

Empathie – Grundlagen des Menschlichen

Pascal



19



20

¹⁹ vgl. [Rizzolatti, G./ Sinigaglia, C.](#), Empathie und Spiegelneurone, Die biologische Basis des Mitgefühls, Frankfurt am Main 2008, S.187ff.

²⁰ Abbildung (Insular lobe): https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/12/Brain_lobes_-_insular_lobe.png [Stand: 22.11.15]

Patientenbeispiel für die Bedeutung der Insular lobe:

Fall: Patient leidet an einer Gehirnblutung. Im Folgenden die Darstellung der Konsequenzen für das Empfinden der Emotion Ekel.

21

Hirnblutung betrifft auch Inselnappen

empfand selbst keinen Ekel mehr (!)

emotionale Zuordnung nicht möglich

Folgerungen aus dem Beispiel:

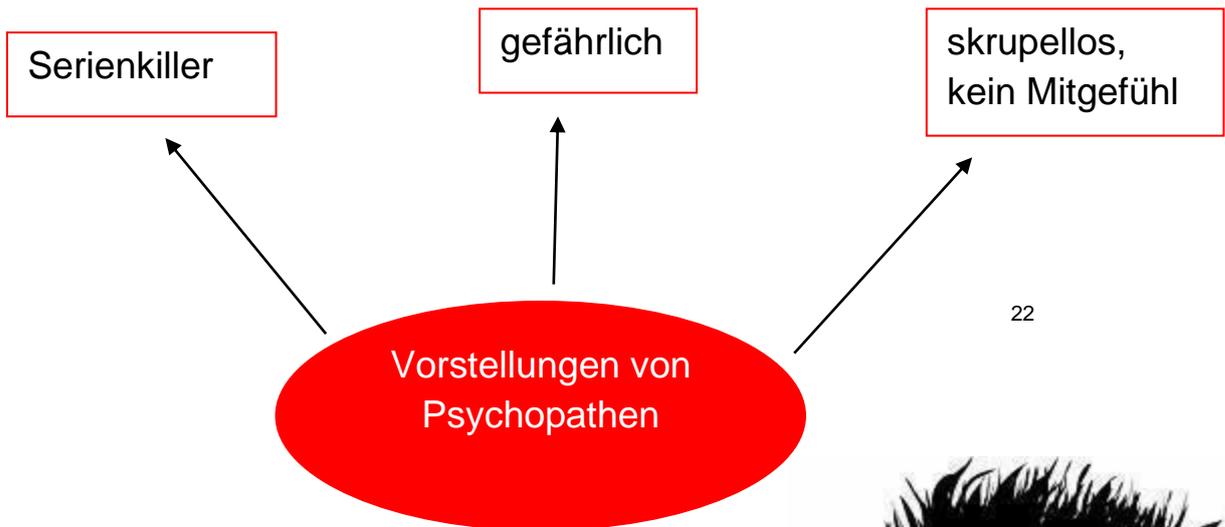
Feststellung: Patient war nicht mehr im Stande, Laute während des Erbrechens emotional zuzuordnen (bei sich und bei anderen)

Folgerung 1: Der Inselnappen ist für die Wahrnehmung eigener Emotionen als auch der von Anderen ein unverzichtbarer Bestandteil.

Folgerung 2: Wird der Inselnappen beschädigt, ist auch unsere Empathie-Fähigkeit betroffen. Die Empathie steht somit auf einer biologisch erklärbaren Basis.

²¹ vgl. [Rizzolatti, G./ Sinigaglia, C.](#), Empathie und Spiegelneurone, Die biologische Basis des Mitgeföhls, Frankfurt am Main 2008, S.181f.

4. EMPATHIESTÖRUNGEN AM BEISPIEL PSYCHOPATHEN



24

²² vgl. Schlag, G./Wustrack, D., Sind Psychopathen therapierbar?, URL: <http://www.swr.de/swr2/wissen/das-muster-der-psychopathie//id=661224/did=11167816/nid=661224/klobqe/index.html> [Zugriff: 14.07.15]

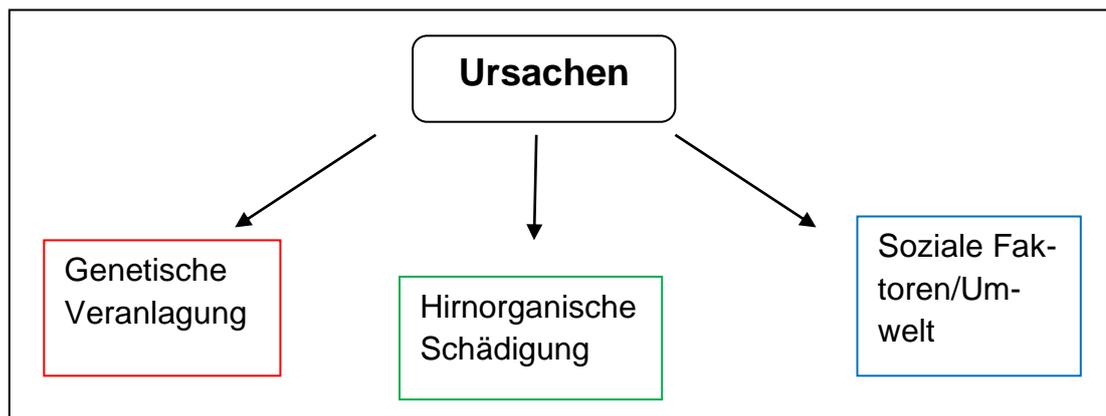
²³ Mayr, G., Jeder kennt einen Psychopathen, URL: <http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/psychopathen-fbi-profiler-erklaert-wie-man-sie-erkennt-a-963716.html> [Stand: 02.09.15]

²⁴ Abbildungen (Warnzeichen, maskierte Person, FBI-Ausweis): ClipArt

Empathie – Grundlagen des Menschlichen

Pascal

Neben den bekannten Vorstellungen gibt es weitere Merkmale:



26

²⁵ vgl. Schlag, G./Wustrack, D., Sind Psychopathen therapierbar?, URL:

<http://www.swr.de/swr2/wissen/das-muster-der-psychopathie/id=661224/did=11167816/nid=661224/klobqe/index.html> [Zugriff: 14.07.15]

²⁶ Grafik wurde eigenständig gestaltet, Grundidee: vgl. Schlag, G./Wustrack, D., Sind Psychopathen therapierbar?, URL: <http://www.swr.de/swr2/wissen/das-muster-der-psychopathie/id=661224/did=11167816/nid=661224/klobqe/index.html> [Zugriff: 14.07.15]

Empathie – Grundlagen des Menschlichen

Pascal

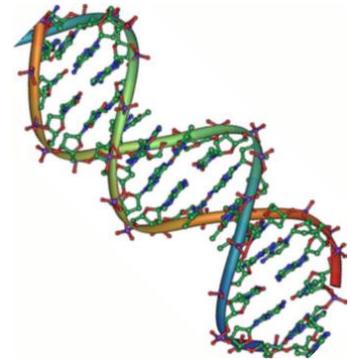
URSACHE:

Genetische Veranlagung



PSYCHOPATHEN: BESITZEN

„KRIEGERGEN“



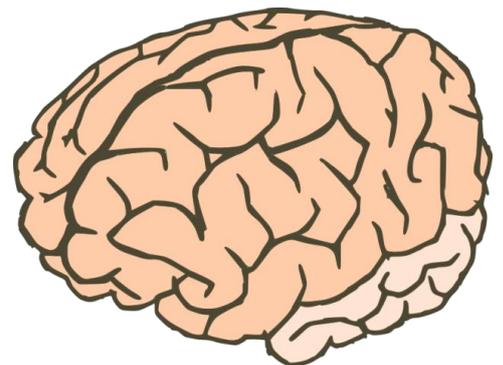
- SCHNELLE ENTSCHEIDUNGSFÄHIGKEIT, DA MAN EHER BEREIT IST, RISIKEN EINZUGEHEN UND RÜCKSICHTSLOSER AGIERT ²⁷
- ERKLÄRT MERKMAL: SEHR RATIONALE ENTSCHEIDUNGEN, EMOTIONEN „HEMMEN“ DEN PSYCHOPATHEN NICHT

URSACHE:

Hirnorganische Schädigung

STÖRUNG DER EMPATHIEFÄHIGKEIT:

- SCHADEN VON HIRNREGIONEN (VIELE SIND VÖLLIG INAKTIV)
- KEINE NORMALE REGULIERUNG DER EMOTIONEN
- ERKLÄRT GRUNDSÄTZLICHES FEHLEN DER EMPATHIE ²⁸



URSACHE:

Soziale Faktoren/Umwelt

BESONDERS SCHÄDLICH:

- ZUSÄTZLICH: UNEMPATHISCHE ELTERN (Z.B. FEHLENDE, LIEBENDE BINDUNG ODER GAR IM EXTREMFALL: MISSHANDLUNG DES KINDES)
- SOZIALE BEDINGUNGEN BEEINFLUSSEN AUSPRÄGUNG (Z.B.: IST DAS KIND VON EINER LIEBENDEN MUTTER UMGEHEN, IST DER ENTWICKLUNGSPROZESS POSITIV BEEINFLUSST ²⁹



²⁷ vgl. Schlag, G./Wustrack, D., Sind Psychopathen therapierbar?, URL:

<http://www.swr.de/swr2/wissen/das-muster-der-psychopathie//id=661224/did=11167816/nid=661224/klobqe/index.html> [Zugriff: 14.07.15]

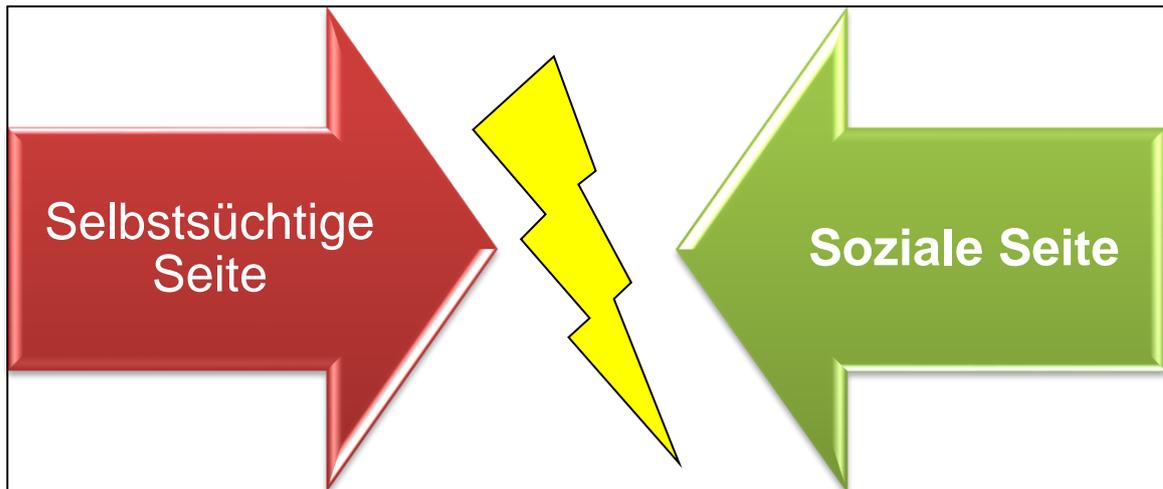
²⁸ vgl. Ebd.

²⁹ vgl. Ebd.

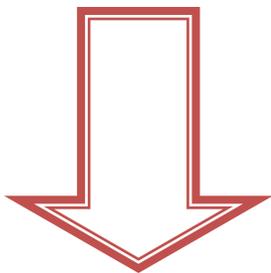
5. GESELLSCHAFTLICHE RELEVANZ DER EMPATHIE

5.1 EMPATHIE ALS GRUNDLAGE SOZIALER BINDUNGEN

Grundsätzliche Unterscheidung menschlichen Verhaltens:



31

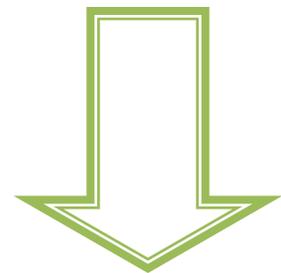


Bedingt durch:

Gier als (fehlerhaftes)
Verständnis individueller Freiheit

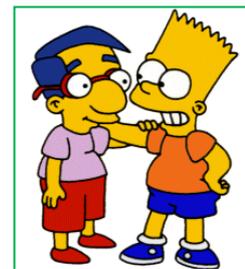


32



Bedingt durch:

gegenseitige Abhängigkeit,
Verbundenheit mit den
Mitmenschen (Rolle der
Empathie)



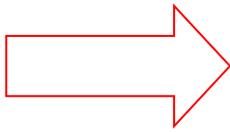
³⁰ Abbildungen (DNA-Strang, Krieger, Gehirn, Familienabbildung): ClipArt

³¹ vgl. Waal, Frans de, Das Prinzip Empathie, Was wir von der Natur für eine bessere Gesellschaft lernen können, München 2011, S.15

³² Abbildungen soziale Seite (Freundschaft) und selbstsüchtige Seite (Gier): ClipArt

Empathie – Grundlagen des Menschlichen

Pascal



Problem: Selbstsüchtige Seite ist oft bestimmend. Der Profit des Einen ist jedoch der Schaden des Anderen.

LÖSUNGSMÖGLICHKEIT: SOZIALE SEITE



" Wenn wir etwas für unsere Beziehungen tun, tun wir auch etwas für unsere psychische Gesundheit"
(William Glasser)

33

34

Wir brauchen einander!
(gesellschaftliche Bedeutung)

gegenseitige
Abhängigkeit



Empathie



Hilfsmaß-
nahme!

35

³³ Bild (William Glasser): <http://static01.nyt.com/images/2013/09/05/us/GLASSER-obit/GLASSER-obit-superJumbo.jpg> [Stand: 27.11.15]

³⁴ vgl. Dorling Kindersley Verlag GmbH (Hg.), Das Psychologie-Buch, München 2012, S.241

³⁵ vgl. Bischof-Köhler, D., Spiegelbild und Empathie, Die Anfänge der sozialen Kognition, Bern 1989, S.73

Empathie – Grundlagen des Menschlichen

Pascal

BEISPIEL: DAS LEBEN UNSERER VORFAHREN IM URZUSTAND
(„NATURZUSTAND“)

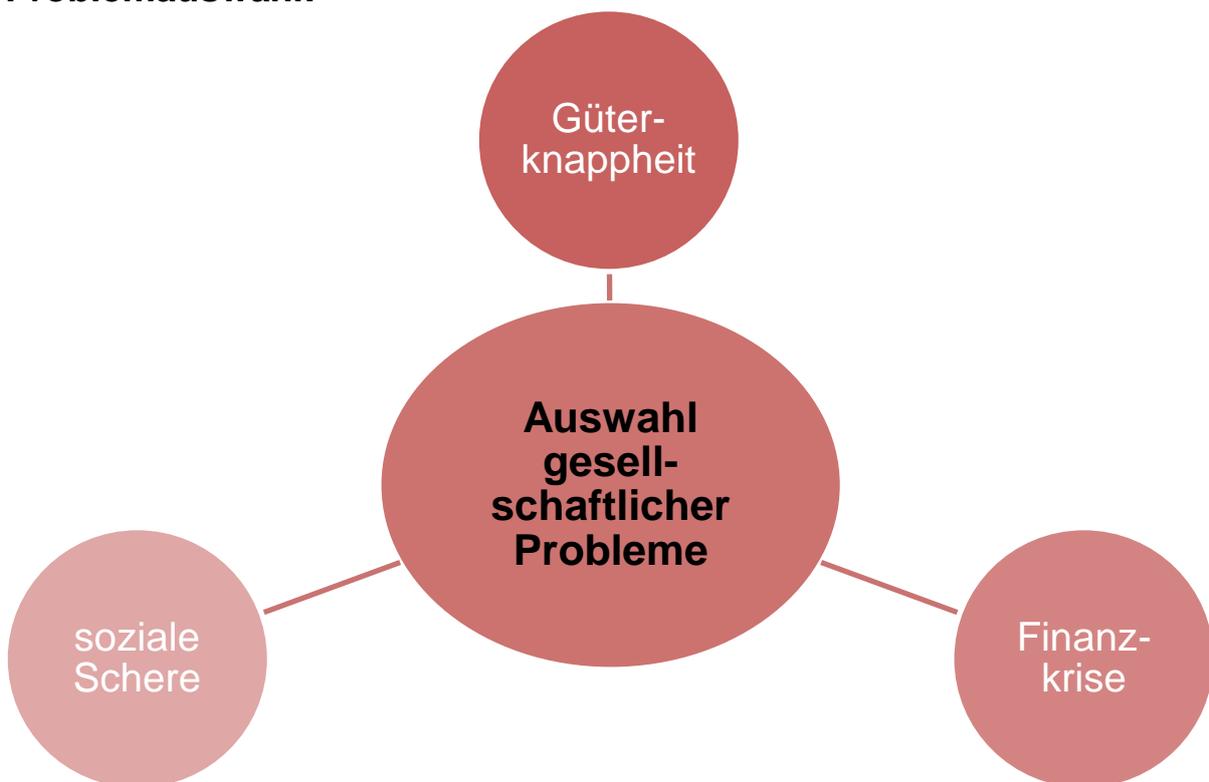


36

1. Man war alleine nicht lebensfähig, sondern von einer Gruppe abhängig.
2. Die Not eines anderen betrifft auch einen selbst, z.B. wenn er verwundet wurde.
3. Man versorgt seine Wunde, beendet sein Leiden, auch wegen eigenem Unwohlsein.

5.2 Globale Herausforderungen erfordern Empathie

Problemauswahl:



37

³⁶ Abbildung (Helfende Hand): ClipArt

³⁷ vgl. Juul, J./ Høeg, P., Miteinander, Wie Empathie Kinder stark macht, Weinheim 2012, S.45ff.

Übliche Vorgehensweise zur Behandlung:

Gier: Grundbestandteil des Menschen

Methoden durch Selbstsucht geprägt

Selbstsucht bildet Problemspirale

38

Beispiel Finanzkrise:

Gier: Kurzfristiges Gewinnstreben Einzelner (z.B. Investmentbanker)

Methoden: Banken werden gerettet, viele Betroffene vor allem in den USA werden aber abgehängt / erhalten keine Unterstützung

Problemspirale: An dem Profitstreben ändert sich grundsätzlich nichts.



39

³⁸ vgl. [Waal, Frans de](#), Das Prinzip Empathie, Was wir von der Natur für eine bessere Gesellschaft lernen können, München 2011, S.13ff.

³⁹ Abbildungen (Banken): ClipArt

Empathie – Grundlagen des Menschlichen

Pascal



Grundproblem:
Behebung von Missständen
mit Methoden, die diese erst
verursacht haben.
(vgl. Beispiel Finanzkrise)

40

Problembehandlung mit Empathie



41

Empathie: Grundbestandteil des Menschen
wird bei Problemlösungen häufig nicht beachtet / tritt in den Hintergrund

Methoden, geprägt durch empathisches Verhalten
z.B. Einsatz eigener Arbeitsleistung primär für den Nächsten
(z.B. Finanzkrise: Investmentbanker, der tatsächlich für seine Kunden das Beste will)

Effektiver, neuer Lösungsansatz
im Gesamten: Human handelnde Gesellschaft als Grundlage einer größeren sozialen
Gleichheit Aspekt der wechselseitigen Abhängigkeit, damit Absicherung

42

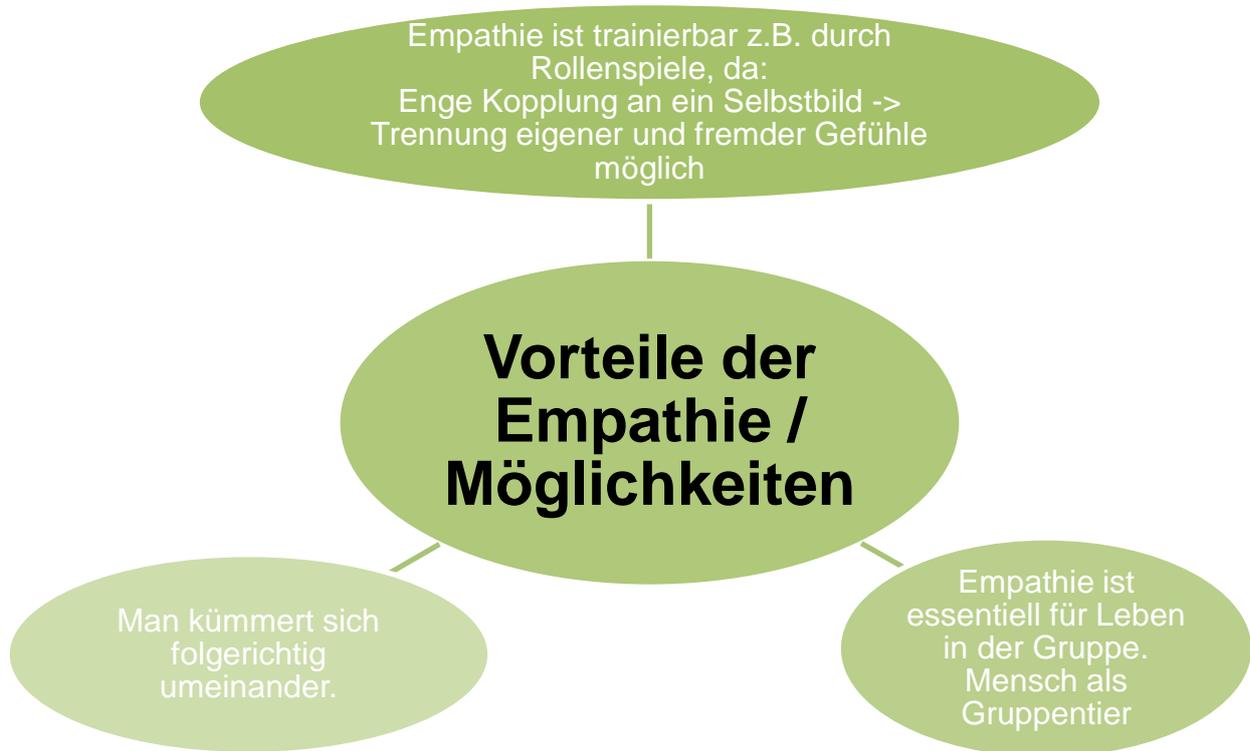
⁴⁰ vgl. [Waal, Frans de](#), Das Prinzip Empathie, Was wir von der Natur für eine bessere Gesellschaft lernen können, München 2011, S.13

⁴¹ Abbildungen (Warnzeichen, Idee): ClipArt

⁴² vgl. vgl. [Waal, Frans de](#), Das Prinzip Empathie, Was wir von der Natur für eine bessere Gesellschaft lernen können, München 2011, S.13ff.

Empathie – Grundlagen des Menschlichen

Pascal



Folgerungen / Fazit:

- ⇒ Gegenpol zur selbstsüchtigen Seite
- ⇒ Enge Verflechtung mit sozialen Fähigkeiten, die in JEDEM stecken
- ⇒ Schlüssel zu einer sozialeren und gerechteren Gesellschaft bei gleichzeitiger Verwirklichung innerer Anlagen
- ⇒ Möglichkeit, einander als große Gruppe zu helfen

43



44

**„EMPATHIE IST, WAS DIE WELT
ZUSAMMENHÄLT“⁴⁵**

⁴³ vgl. Juul, J./ Høeg, P., Miteinander, Wie Empathie Kinder stark macht, Weinheim 2012, S.56ff.

⁴⁴ Abbildung (Zusammenhalt): ClipArt

⁴⁵ vgl. Juul, J./ Høeg, P., Miteinander, Wie Empathie Kinder stark macht, Weinheim 2012, S.43

6. ANHANG

6.1 LITERATURVERZEICHNIS

Literatur:

- Bierhoff, H., Hilfreiches Verhalten, Soziale Einflüsse und pädagogische Implikationen, Darmstadt 1980
- Bischof-Köhler, D., Spiegelbild und Empathie, Die Anfänge der sozialen Kognition, Bern 1989
- Dorling Kindersley Verlag GmbH (Hg.), Das Psychologie-Buch, München 2012
- Juul, J./ Høeg, P., Miteinander, Wie Empathie Kinder stark macht, Weinheim 2012
- Rizzolatti, G./ Sinigaglia, C., Empathie und Spiegelneurone, Die biologische Basis des Mitgefühls, Frankfurt am Main 2008
- Waal, Frans de, Das Prinzip Empathie, Was wir von der Natur für eine bessere Gesellschaft lernen können, München 2011

Internetquellen:

- Mayr, G., Jeder kennt einen Psychopathen, URL:
<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/psychopathen-fbi-profiler-erklaert-wie-man-sie-erkennt-a-963716.html> [Stand: 02.09.15]
- Schlag, G./Wustrack, D., Sind Psychopathen therapierbar?, URL:
<http://www.swr.de/swr2/wissen/das-muster-der-psychopathie//id=661224/did=11167816/nid=661224/klobqe/index.html> [Zugriff: 14.07.15]

Bilder:

- Titelbild:
http://blog.socius.de/wp-content/uploads/2014/11/iStock_000019053148Small.jpg
[Stand: 17.11.15]
- Bild (John B. Watson):
<http://270c81.medialib.glogster.com/media/ed/ed8ea9f42cbb79a9b2231d4e0295d557b1c7cf9d0afb34be96d1c689763f94bc/john-b-watson.jpg> [Stand: 15.11.2015]
- Bild (William Glasser):
<http://static01.nyt.com/images/2013/09/05/us/GLASSER-obit/GLASSER-obit-superJumbo.jpg> [Stand: 27.11.15]

Empathie – Grundlagen des Menschlichen

Pascal

- Für sonstige Abbildungen und Bilder wurde ClipArt verwendet.

6.2 SELBSTSTÄNDIGKEITSERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

TBB, 04.12.15

Pascal